



SOMMER 2025

# GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE  
LANGERWISCH - WILHELMSHORST





Am 1. Advent stehen die Gemeindekirchenratswahlen an. Wir wählen das Gremium, das für die nächsten 6 Jahre die Belange unserer Kirchengemeinde regeln wird. Die sogenannten Ältesten entscheiden über Gottesdienstzeiten und verabschieden den Haushalt, sie organisieren Feste und sorgen dafür, dass unsere Gebäude intakt sind. Der GKR organisiert das Gemeindeleben, liest regelmäßig gemeinsam in der Bibel und diskutiert über Glaubensfragen. Ein zeitaufwendiges Ehrenamt, ein gemeinschaftsstiftendes und ein sinnvolles noch dazu. Schon in der Bibel werden die „Ältesten der Gemeinde“ (griech. Presbyter) erwähnt. Anfangs bildeten sie eher Beratungsgremien außerhalb der kleinen Hausgemeinden.

Ganz im Sinne des antiken Verständnisses, dass ältere Menschen zu würdigen und ihrer Weisheit Gehör zu schenken ist. Später gehört der „Älteste“ (griech.

Presbyteros) mit dem „Bischof“ (griech. Episkopos) und dem „Diakon“ (griech. Diakonos) zu den sich nach und nach herausbildenden Ämtern innerhalb der Gemeinde. Dass mit den Ältesten theologische Laien mit Leitungsverantwortung gemeint sind, ist in den reformierten Kirchen seit dem 16. Jahrhundert der Fall. In den lutherisch geprägten Gebieten gibt es solche gewählten Laiengremien erst seit ca. 150 Jahren. Das heißt über Jahrhunderte hinweg hatten ausschließlich die als Priester oder Bischöfe geweihten (Männer) Leitungsämtler in der Kirche. Es ist gut, dass es sich für uns so anfühlt, als sei es ganz normal und schon immer so gewesen, dass Frauen haupt- und ehrenamtlich leiten dürfen.

In diesem Sinne suchen wir für den nächsten GKR begabte und engagierte Frauen und Männer, die gern Kirche gestalten möchten. Was Sie dafür mitbringen müssen? Ihren Glauben an Gott, die Mitgliedschaft in unserer Gemeinde, ein wenig Zeit und Freude am gemeinsamen Gestalten von Kirche vor Ort. Und Sie müssen zum Zeitpunkt der Wahl mind. 16 Jahre alt sein (wählen dürfen alle konfirmierten Jugendlichen bereits ab 14 Jahren).

Wenn Sie noch Fragen haben oder gerne kandidieren möchten, wenden Sie sich an unser Gemeindebüro oder direkt an mich!

*Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel*



WAHLEN IM  
**NOV**  
**2025**

**DU BIST  
ENTSCHEIDEND**



gkr-ekbo.de

**Kandidieren Sie für Ihren  
Gemeindekirchenrat!**

**WIR SUCHEN** Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

**WIR BIETEN** ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

**Sie haben Interesse?** Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

## MAI

**31** Samstag!

11 + 14 Uhr Langerwisch  
Gottesdienste mit Konfirmation

## JUNI

**8** Pfingstsonntag

11 Uhr Wilhelmshorst  
mit KinderGottesdienst

**15** Trinitatis

11 Uhr Langerwisch  
mit Jubelkonfirmation

**22** 1. So nach Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst  
mit Taufe

**29** 2. So nach Trinitatis

10 Uhr Langerwisch  
Der letzte Sonntag  
Das Sonntagsinterview mit C. Nowka  
Siehe Seite 5

## JULI

**6** 3. So nach Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst  
Gottesdienst mit Konfirmanden und  
Abendmahl

**13** 4. So nach Trinitatis

10 Uhr Dorfplatz Michendorf  
Ökum. Gottesdienst zu 650 Jahre Michendorf

10 Uhr Wilhelmshorst  
Krabbel-Gottesdienst für Kinder von 0-3  
und ihre Familien

**20** 5. So nach Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst  
Gottesdienst mit Tauferinnerung

## DER LETZTE SONNTAG

## THEMA

Das Sonntagsinterview  
über Gott und die Welt

## WER

**Zu Gast: Claudia Nowka**

Die Bürgermeisterin von Michendorf wird  
interviewt von Marie-Sophie Friedrich und  
Thomas Drachenberg

WANN +  
WO

29. Juni 2025 um 10 Uhr  
Dorfkirche Langerwisch

## DIE IDEE

„Der letzte Sonntag“ ist eine Initiative von  
Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde.

## Konfirmation – was meint das eigentlich?

Wie so oft in der Kirche kommt auch dieses Wort dem Ursprung nach aus dem Lateinischen. Und es bedeutet: Festigung, Ermutigung & Trost, Bestätigung. Mit diesen Übersetzungsmöglichkeiten ist eigentlich auch schon alles gesagt.

**Festigung:** Fast zwei Jahre lang bereiten sich all jene, die sich konfirmieren lassen wollen, auf dieses Fest vor. Und in dieser Zeit lernen sie Kirche und Gemeinde kennen und setzen sich mit dem christlichen Glauben auseinander. Dabei ist natürlich die Hoffnung, dass sie als Kinder christlicher Familien bereits einen eigenen, keimenden und wachsenden Glauben mitbringen, der in dieser Vorbereitungszeit gefestigt werden kann.

**Ermutigung & Trost:** Konfirmiert werden Jugendlichen mit 14 Jahren. Das ist ein Alter, das weder für die Eltern noch für die Teenager selber besonders leicht ist. Da wacht man schon mal himmelhoch-jauchzend auf und geht zu-Tode-betrübt am Abend schlafen (oder umgekehrt). Die Welt steht Kopf und die Hormone toben. Wenn Jugendliche in dieser Zeit entdecken, dass im Glauben, in der Gemeinschaft und im Gebet Trost zu finden ist und dass Gott sie liebt, genauso chaotisch wie sie nun einmal gerade sind, dann ist das hoffentlich ermutigend – für sie selber und für alle, die sie beim erwachsen werden begleiten.

**Bestätigung:** Meistens sind wir als Kinder getauft worden. Dabei mussten wir diese Entscheidung nicht selber treffen, sondern unsere Eltern haben das für uns übernommen. Konfirmation heißt auch, diese Entscheidung der Eltern selbst zu bestätigen. „Ja“-sagen zur Taufe: Das geschieht im Konfirmationsgottesdienst durch das gemeinsame Sprechen des Glaubensbekenntnisses und im Bejahen der Frage, ob ich von nun an meinen Weg durchs Leben mit Gott gehen will.

16 Jugendliche haben sich in diesem Jahr für die Konfirmation entschieden. Sie kommen aus Langerwisch und Wilhelmshorst, aus Stücken, Michendorf und Potsdam. Auf den nächsten Seiten stellen sie sich selbst noch einmal vor.

Mein Name ist

**MATEA**

ich komme aus Wilhelmshorst und freue mich, dieses Jahr meine Konfirmation zu feiern. In meiner Freizeit spiele ich begeistert Hockey und verbringe gerne Zeit mit meinen zwei Schwestern. Die Konfirmation bedeutet für mich, meinen Glauben bewusst zu bekräftigen und Teil der christlichen Gemeinschaft zu sein.



Hey, ich heiße

**FRIEDRICH**

ich bin 14 Jahre alt und ich glaube an Gott. In meiner Freizeit spiele ich Fußball oder treffe mich mit Freunden. Ich wohne mit meinen Eltern und meinem kleinen Bruder in Wilhelmshorst. Ich habe schon seitdem ich neun Jahre alt war die Christenlehre besucht. Als ich schließlich 13 wurde, entschied ich mich dazu, mich konfirmieren zu lassen, weil ich es sehr schön finde in einer Gruppe zu sein. Denn ich glaube, dass mir Gott und die Kirchengemeinde Schutz und Geborgenheit bieten. Ich bin getauft und würde gerne den Weg mit Gott an meiner Seite fortsetzen. Die Konfizeit fand ich sehr schön, da ich viele neue Leute kennengelernt habe und die Stunden immer sehr lustig waren.



Mein Name ist

**PAULINE JOHANNA GRUSS**

ich bin 13 Jahre alt und wohne in Wilhelmshorst. Die Schule auf die ich gehe, heißt Einsteingymnasium in Potsdam und meine Hobbys sind schwimmen und Klavier spielen. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich an Gott glaube und meinen Glauben bekennen möchte. Mein Konfirmationspruch ist: „Denn der Mensch urteilt nach den Augen und der Herr aber urteilt nach dem Herzen“ (1. Sam, 16,7). Ich habe diesen Spruch gewählt, weil viele Menschen Vorurteile haben und Gott weiß wie Menschen wirklich sind. Außerdem bin ich recht introvertiert und viele Menschen kennen nur die schüchterne Seite von mir, die versucht so wenig zu reden wie möglich. Nur manche Leute wissen, dass ich auch mal laut werden kann und mich gerne unterhalte. Es ist ein gutes Gefühl, dass Gott einer der wenigen Wesen ist.



Hallo, ich bin **EMMA** 13 Jahre alt und

komme aus Stücken. Ich spiele Fußball und Geige. Schon seit meiner Schulzeit in der Evangelischen Grundschule Potsdam habe ich die wöchentlichen Andachten und das Zusammensein mit der gesamten Schule sehr genossen. Beim Konfiunterricht haben mir besonders gut die Gruppenarbeiten gefallen, in denen wir uns gemeinsam Gedanken zu bestimmten Themen gemacht haben. Nun möchte ich mich konfirmieren lassen und somit ein Teil der Kirchengemeinde werden.



Hallo, ich heiße **BEEKE** und bin 14 Jahre alt.

Ich wohne in Stücken mit meinen Eltern, meinem großem Bruder und mit meinen Tieren. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen, gehe reiten, spiele Klavier und treffe mich gerne mit Freunden. Ich möchte mich Konfirmieren lassen um meinen Weg als Christin weiterzugehen und meinen Glauben zu stärken. Ich mochte die Konfizeit sehr. Man hat neue Menschen kennengelernt, alte Freunde wiedergetroffen und ich habe neue Dinge gelernt, die ich vorher noch nicht wusste. Mir hat vor allen Dingen die Konfifahrt am meisten Spaß gemacht. Das Schönste an meinem Glauben ist, dass ich zu jeder Zeit meine Sorgen loswerden kann, jemanden habe der mir zuhört und mir verzeiht, wenn ich Fehler mache.



**LENA**

Früher wurde ich getauft, jetzt werde ich den Weg weitergehen. Glaube an dich selbst, an Gott und an die christliche Kirche. Ich möchte, dass es mich nicht verlässt.



**MARLENE**

Glaube an dich selbst und an die Kraft, die in dir wohnt. So wirst du deinen Weg finden. Auch in stürmischen Zeiten wirst du begleitet auf all deinen Wegen. Ich hoffe, dass das Licht in mir bleibt.

Hallo, mein Name ist **FRIEDRICH BOLLMANN** und ich wohne in Wilhelmshorst. Ich gehe auf das Helmholtz-Gymnasium in Potsdam und verbringe meine Zeit gerne mit der Familie, meiner Freundin und meinen Freunden. Außerdem spiele ich Klavier und Tennis. Am 31. Mai 2025 werde ich konfirmiert. Besonders spannend fand ich im Konfi-Unterricht, dass wir viel über unseren Glauben gesprochen haben. Ich freue mich auf die Konfirmation und darauf, Teil der Kirchengemeinde zu werden und diesen besonderen Tag mit meiner Familie und Freunden zu feiern!



Hallo, ich heiße **TIM** bin 13 Jahre alt,

besuche die 8. Klasse des Wolkenberg Gymnasiums und wohne mit meinen Eltern, meinem kleinen Bruder und unserem Hund in Wilhelmshorst. In meiner Freizeit spiele ich Tennis, treffe mich mit Freunden oder spiele mit ihnen Videospiele. Der Konfirmationsunterricht hat meinen Freunden und mir immer sehr viel Spaß gemacht, da wir viel über Kirche gelernt haben und trotzdem viel gelacht haben. Ich will konfirmiert werden, weil ich an Gott glaube und der christliche Glaube in unserer Familie Tradition ist. Außerdem wurde ich getauft und möchte diesen Weg weitergehen.



Ich bin **CAMILLE** 14 Jahre alt und lebe mit meinen Eltern und meinem großen Bruder in Langerwisch. Ich bin sehr kreativ, daher male, nähe und tanze ich sehr gerne. Ich treffe mich oft mit Freunden, gehe gerne zum Flohmarkt und höre viel Musik. Ich wurde getauft und möchte gerne den christlichen Weg mit meiner Konfirmation weiter gehen. Ich mache Konfirmation, weil ich mir wünsche dadurch näher bei Gott zu sein, er immer für mich da ist und mich so sieht wie ich wirklich bin.



**HANNAH**

Ich bin ich bin dreizehn Jahre alt und gehe in die achte Klasse auf dem ev. Gymnasium Hermannswerder. Ich mag Tiere und wir haben vier Schafe. In meiner Freizeit reite ich, spiele Klarinette und mache Kampfsport. Meine Familie und ich wohnen in Stücken und ich habe zwei jüngere Geschwister. Meine Mutter ist Pfarrerin, deswegen hatte ich schon früh mit der Kirche zu tun. Ich gehe gerne zum Konfiunterricht, weil ich dort meine Freundinnen treffe. Das Beste an der Konfizeit waren die Fahrten und die Gruppenarbeiten mit meinen Freundinnen.

**FRIEDRICH MIROW**

14 Jahre, Wilhelmshorst

Die Konfirmation - ein Fest, mit

dem man vollends in den evangelischen, christlichen Glauben eintritt, doch es ist noch so viel mehr. Angefangen bei dem Konfi-Unterricht, der sehr spaßig ist und bei dem man kreativ werden kann und viel lernt (über Gott, die Bibel, den Glauben und sich selbst). Dann die beiden Gottesdienste, die in der Vorbereitung noch lustig sind, jedoch wenn man vorne steht dann auch etwas nervös machen. Und dann ist da natürlich auch die Konfi-Fahrt - ganz sicher das Highlight der ganzen Konfirmationszeit. Es ist so als hätte man eine Klassenfahrt mehr. Man lernt während dieser Zeit viele nette Menschen kennen und hat ultra viel Spaß - zumindest ich hatte ihn!



Hallo, mein Name ist

**WILMA**

und ich bin 13 Jahre alt. Ich wohne sehr gerne in Langerwisch und bin Schülerin auf dem Wolkenberg-Gymnasium in Michendorf. In meiner Freizeit bin ich viel draußen und beschäftige mich mit meinen Hühnern. Konfirmandenunterricht bedeutet für mich Gemeinschaft zu erleben und meinen Glauben besser kennenzulernen. Ich freue mich sehr auf meine Konfirmation und darauf, ein Teil der Kirchengemeinde zu werden.



Mein Name ist

**JANNES**

ich wohne in Michendorf und gehe in Michendorf zur Schule. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball. Beim Konfirmandenunterricht konnte ich viele neue Leute kennenlernen. Ich kenne Frau Rumpel, da mein Bruder schon bei ihr Konfirmation hatte. Die Treffen mit Frau Rumpel waren immer lustig und interessant, da sie den Unterricht sehr jugendlich gestaltet. Ich freue mich auf alles Weitere, was die Zukunft bringt.

Ich bin

**PAUL**

Ich wohne in Potsdam. Konfirmieren lasse ich mich in Wilhemshorst/Langerwisch, weil ich mich dann mit meinen Freunden zur Konfi treffen kann. Ich liebe es Ski zu fahren und zu lesen. Ich gehe in die Konfi, weil ich an Gott glaube.



Hallo, ich bin

**CARLA**

ich bin 14 Jahre alt und ich wohne mit meinen Eltern, meiner Schwester und meiner Katze in Wilhelmshorst. In meiner Freizeit spiele ich gerne Klavier und Tennis, treffe mich mit Freunden oder backe. Ich wurde getauft und möchte diesen Weg gerne weitergehen, indem ich mich konfirmieren lasse. Ich möchte mich konfirmieren lassen, da ich es sehr schön finde in einer christlichen Gemeinschaft zu sein. Gott beschützt mich und gibt Kraft und Hoffnung. Ich finde vor allem die christlichen Feste und Feiertage sehr schön. Ich finde die Gottesdienste an diesen Feiertagen besonders toll. Die Konfizeit hat mir besonders viel Spaß gemacht, weil ich neue Leute kennengelernt habe und es auch sehr lustig war. Ich glaube an Gott und freue mich darüber, dass er mich in meinem Leben begleiten wird.

## Rettet die Bienen!

**R**uby, die kleine Wildbiene, gähnte und rieb sich, noch etwas verschlafen, die Augen. Von draußen hörte sie die Sonnenstrahlen rufen: „Komm heraus aus deinem engen Nest. Es ist Frühling!“

Ruby kletterte aus dem hohlen, trockenen Stängel, in dem sie den Winter eingepackt in einem warmen Kokon verbracht hatte und schaute sich neugierig um. Außer ein paar vertrockneten Halmen, sah sie nur blauen Himmel mit weißen Schäfchenwolken und Häusern so weit das Auge reichte. Voller Freude flog sie los, um die für sie neue Welt zu erkunden. Sie düste um eine Hausecke und sah erfreut eine Biene, die schnurgerade auf sie zusteuerte. Rums, machte es und Ruby war mit Vollgas gegen eine Fensterscheibe geflogen, denn die Biene war ihr eigenes Spiegelbild gewesen. Verdattert rieb sie sich den Kopf und landete auf einem Fenstersims. Nach kurzer Erholung startete sie erneut. „Es muss doch was anderes geben, als diese langen Straßen und Häuserreihen,“ dachte sie.

Da tauchte in der Ferne ein kahler Baum auf. Als sie auf dem höchsten Ast ankam, konnte Ruby in einer Richtung eine riesige Industrieanlage mit hohen Schloten sehen, aus denen Rauch aufstieg in den blauen Himmel.

In der anderen Richtung sah es endlich nach brauner Ackerfläche aus. „Ich werde mal schauen, ob es da ein



Plätzchen für mich gibt,“ sagte Ruby zu sich und steuerte in Richtung Acker.

Aber der war riesig groß und breitete sich aus bis zum Horizont. Nach einer Weile landete Ruby erschöpft auf einem kleinen Erdhügel.

„Was soll ich nur tun? Hier scheint es nichts zu geben, außer Straßen,

Häuser und gepflegte Erde. Keine Weidenkätzchen mit Nektar, keine Blüten mit Pollen. Und ich brauche doch beides für meine Babys, denen ich ein Nest bauen muss.“

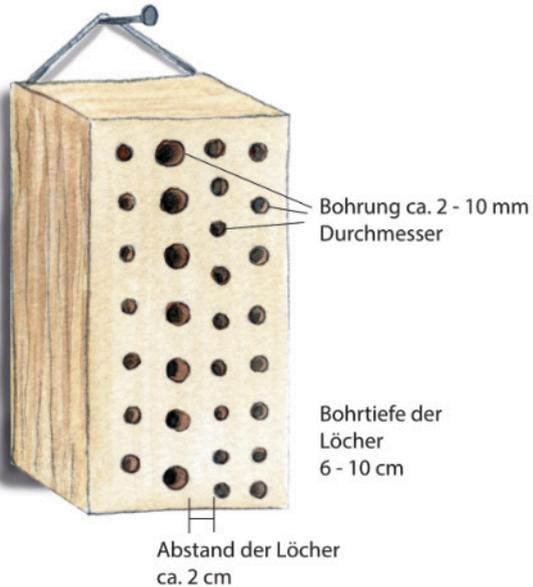
„Diese Sorgen kenne ich“, brummte es dicht neben Ruby aus einem kleinen Erdloch. Gleich kam eine Erdhummel herausgekrabbelt und setzte sich neben sie. „Hallo, ich bin Adele. Ich habe auch verzweifelt nach einer Wohnung und Futter für meine Babys gesucht. Du hast Recht. Das ganze Land ist entweder zubetoniert, oder es wird von den Bauern genutzt, um Getreide, Mais, Rüben und andere Feldfrüchte anzubauen. So bleibt für uns fast kein Lebensraum. Aber gleich in der Nähe gibt es den Bauernhof Sonnentau. Da findest du

alles, was du suchst. Wenn du willst, zeige ich dir den Weg.“ Und ob Ruby wollte. Nach kurzem Flug landeten beide in der nach Nektar duftenden, alten Weide neben dem Bauernhof. Wie summt und brummt es da von Bienen und Hummeln, die den ersten süßen Nektar aus den Weidenkätzchen tranken. Die Stadt mit dem Industriegebiet und die leblose Ackerfläche ohne Blumen und Insekten waren schnell vergessen.

„Jetzt zeig ich dir noch was ganz besonderes“, sagte Adele geheimnisvoll. Sie flog voraus und Ruby folgte ihr. Im geschützten Winkel des Bauernhauses war ein Regal aufgestellt, in dem Holzblöcke standen, die übersät waren mit größeren und kleineren Löchern. Außerdem steckten Bündel mit Stängeln aus Schilfrohr darin. „Schau her. Hier hat der Bauer zusammen mit seinen Kindern im Winter einen Nistplatz für uns gebaut. All die Röhrchen und Bohrlöcher im Holz können wir nutzen für die Aufzucht unserer Jungen. Außerdem hat der Bauer Blühstreifen zwischen den Feldern mit Blumensamen angelegt. Dort können wir bis in den Herbst Nektar und Pollen sammeln.“ „Das ist ja fantastisch“, rief Ruby begeistert und klatschte in die Hände. „Das müssen wir unbedingt weitersagen, damit mehr Nistplätze und Blühstreifen gebaut werden und die vielen Wildbienen und Hummeln ein Zuhause finden.“

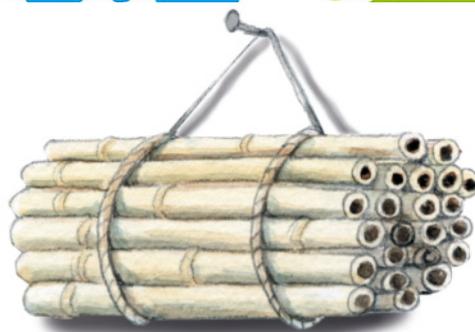


## Eine Bauanleitung für Nistplätze



Willst du auch den Bienen und Hummeln helfen und Nistplätze bauen? Hier findest Du die Bauanleitung: Ein Holzklotz aus möglichst hartem Holz, in den man Löcher bohrt, kann ein toller Nistplatz für verschiedene Wildbienenarten sein. Dazu musst du nur ca. 6 – 10 cm tief mit Bohrern von 2 – 10 mm Durchmesser in das Holz bohren. Die Maserung sollte senkrecht verlaufen, weil der Klotz sonst leicht reißt. Die Löcher ungefähr 2 cm voneinander entfernt bohren und dann schön glatt schmirgeln, damit die Bienen sich nicht verletzen. An der hinteren Seite des Holzklotzes ein Stück Draht befestigen und an einer geschützten Wand aufhängen – fertig.

Noch einfacher ist es, wenn du 10 bis 20 cm lange hohle Stängel oder Bambusröhrchen zusammenbindest und mit einem Draht an einer geschützten Wand aufhängst. Die Stängel bzw. Röhrchen sollten an einer Seite geschlossen sein. Das Bambuspaket soll auch an einem geschützten Ort an einer Wand aufgehängt werden. Nicht frei schwebend.



Bambusstücke, ca. 20 cm Länge, auf einer Seite geschlossen

## Falken-Nachwuchs in luftiger Höhe – diesmal sind es sechs!

**A**uch in diesem Jahr gibt es wieder spannende Neuigkeiten aus luftiger Höhe: In einem der beiden Nistkästen im Turm haben sich erneut Turmfalken niedergelassen – diesmal haben sie sechs Eier gelegt. Das Foto auf dem Titelbild stammt aus dem Jahr 2022.



Nilgansfamilie in Alt-Langerwisch

Im vergangenen Jahr sorgte eine andere außergewöhnliche Vogelgeschichte für Aufsehen: Eine Nilgans hatte den Kasten für sich beansprucht, zehn Eier gelegt und ihre Küken auf wundersame Weise sicher zu einem kleinen Teich in Alt-Langerwisch geführt – ein echtes kleines Naturwunder.

Die Nistkästen werden seit über zehn Jahren von Marco Kaiser betreut, der sich um Erhalt und Pflege der Brutplätze kümmert. Er sorgt auf vielen Kirchtürmen

im Kirchenkreis dafür, dass Falken und Eulen geeignete Nistmöglichkeiten finden.

Wichtig zu wissen: Junge Turmfalken verlassen manchmal schon vor dem eigentlichen Ausfliegen das Nest. Sie flüchten frühzeitig aus dem Kasten, werden aber weiterhin am Boden von ihren Eltern mit Nahrung versorgt. Wer also einen jungen Falken am Boden entdeckt, sollte ihn möglichst nicht stören – die Natur übernimmt hier ganz zuverlässig ihren Teil.

Besonders spannend: Es sieht so aus, als hätten die Falken in diesem Jahr Nachbarn bekommen. Eine Schleiereule hat bereits zwei Eier gelegt. Wir drücken die Daumen und bleiben gespannt.

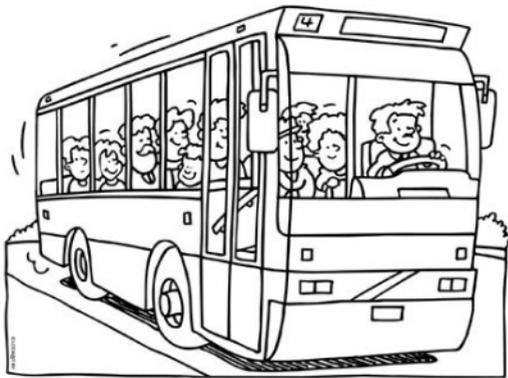
K. Isermann & S. Gruhl



## Seniorenausflug am 04. September

Am 04. September laden wir wieder herzlich zu einem Tagesausflug ein. In bewährter Art und Weise hat Eckhard Schulze für uns eine Busreise organisiert und geplant, die uns in diesem Jahr erst einmal Richtung Osten, nach Fürstenwalde führt. Dort werden wir den Dom St. Marien besuchen und besichtigen und uns danach beim Mittagessen stärken.

In Bad Saarow besteigen wir zum Nachmittag und zum Kaffeetrinken für zwei Stunden ein Schiff und werden eine Seerundfahrt machen.



Das Ganze kostet (die Getränke beim Mittag ausgenommen), 65,- Euro. Der Betrag wird in bar am Ausflugstag selber im Bus eingesammelt.

Wir bitten Sie, sich bis zum **25. Juli** verbindlich und telefonisch unter der Nennung Ihrer Erreichbarkeit im Gemeindebüro anzumelden. **Frau Rosenberger ist in der Regel Montag, Donnerstag und Freitag zwischen 10-14 Uhr erreichbar unter Telefon 033205 / 22 72 10.**

Es wird drei Essen zur Auswahl geben, bitte geben Sie Ihren Essenswunsch und Ihren Zustiegsort bei der Anmeldung mit durch.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise,  
*Eckhard Schulze & Pfrn. Juliane Rumpel*

*Abfahrt:* 8 Uhr Bushaltestelle Michendorf Saarmunder Straße + Bahnhof, Wilhelmshorst (wo Bedarf ist), Langerwisch-Kirche und Alt-Langerwisch

*Ankunft:* gegen 18 Uhr in Michendorf, wo der Ausstieg an denselben Bushaltestellen erfolgt.

### BEISETZUNG

„Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!“

(Psalm 27,14)

## Herzliche Einladung zu einem Chorprojekt!

Der 1. Advent bietet sich für das Chorsingen in besonderer Weise an, sind doch die Texte und Lieder für diesen Sonntag, ja für den Start in die Adventszeit unzählige Male vertont worden: „Machet die Tore weit“ oder „Mache dich auf, werde licht“ oder „Freue dich, du Tochter Zion“ sind Titel und Überschriften von Kantaten und geistlichen Konzerten. Und aus Kantaten von Georg Ph. Telemann, Wolfgang C. Briegel und Andreas Hammerschmidt habe ich einige Sätze ausgewählt (mit einfacher Streicherbesetzung und Continuo als instrumentaler Partner), die wunderbar passen. Das ist auch in zwei, drei Proben gut einzuüben - sofern etwas Chor Erfahrung mitgebracht wird. Und die ruhige Vertonung des Volksliedes „Maria durch ein Dornwald ging“ durch Heinrich Kaminski möchte ich ebenso gerne mit Ihnen singen!

Die Proben sind noch nicht festgelegt. Ich schlage zwei, drei Sonabendtermine im Monatsabstand vor. Aber es kann auch einmal ein Abend in der Woche sein. Das würde ich erst nach Absprache mit Ihnen festlegen. Wichtig sind zunächst Interesse und Zeit für eine Aufführung im Gottesdienst am 30. November (1. Advent) in der Langerwischer Kirche. An diesem Sonntag finden auch die GKR-Wahlen statt.



Mögliche Termine für Sonnabende:

Sa 27.09., 11-13 oder 13-15 Uhr  
(Start des Projekts/Kennenlernprobe)

Sa 01.11., 14-16 Uhr

Sa 22.11., 14-16 Uhr

oder

Sa 29.11., 11-13 Uhr

Oder statt eines Sonabends ein  
Wochentag z.B.:

Do 02.10., 19-21 Uhr

Mo 13.10., 19-21 Uhr

Do 16.10., 19-21 Uhr

Di 04.11., 19-21 Uhr

Aber alles erst nach Absprache.

Nochmals herzliche Einladung,  
Christian Finke

Anmeldung bitte bis Ende August und gerne  
über [c.finke@berlin.de](mailto:c.finke@berlin.de)

## Bringt Steine ins Rollen! Konfircamp in Bollmannsruh

Um den diesjährigen Konfirmand\*innen den Glauben näher zu bringen und sie auf der Suche nach Gott zu unterstützen, haben wir wie letztes Jahr eine Konfifahrt unternommen. Mit zwei anderen Konfigruppen aus Langerwisch und Saarmund ging es am Donnerstag, dem 1. Mai, nach Bollmannsruh bei Brandenburger an der Havel. Nach der anderthalbstündigen Busfahrt und dem Beziehen der Bungalows, von denen manche sogar einen Wintergarten hatten, wurden wir in 6 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bestand aus bis zu 10 Konfis und drei Teamern. Mit diesen wurden dann die verschiedenen inhaltlichen Stationen besucht, die alle

an das diesjährige Motto "Bringt Steine ins Rollen!" angelehnt waren und bei denen wir mit der Bedeutung des Symbols „Stein“ in unserem Leben und in der Religion beschäftigt haben, wie z.B. als Taufsteine, Stolpersteine, Denkmäler, Mauern und Grabsteine. An den Nachmittagen gab es noch extra Workshops, die man sich frei aussuchen konnte, dazu zählten Schwarzlichtmalen, Speckstein schnitzen, Kanufahren und Kettcar-Rennen. Das wurde auf zwei Nachmittage verteilt, damit auch jeder alles machen konnte was er oder sie machen wollte. Außerdem hatten wir genug Freizeit, in der wir uns untereinander besser kennenlernen konnten.



Das Wetter war sehr warm, wir konnten sogar am Nachmittag in dem in der Nähe gelegenen See baden gehen und Beachvolleyball spielen. An einem kälteren Tag haben wir abends das Geländespiel „Capture the Flag“ gespielt, was auf dem riesigen Gelände viel Spaß gemacht hat. Am Samstagabend gab es dann eine von den Teamern organisierte Disco, die sehr gut bei den Konfis ankam.

An unserem letzten Tag haben wir einen Gottesdienst gefeiert, bei dem die verschiedenen Gegenstände, die wir an den Stationen gebastelt hatten, gezeigt wurden, um das Thema abzuschließen.

Wir hatten eine unglaublich tolle Zeit und haben viel Neues erlebt und gelernt. Es war auf jeden Fall für jeden etwas dabei und eine super schöne Zeit mit Freunden und auch um neue Menschen kennenzulernen.

Danach mussten wir uns wieder voneinander verabschieden und blicken auf eine sehr erfolgreiche und schöne Konfifahrt zurück, an die wir uns bestimmt noch lange erinnern werden.

*Ella Bloch, Teamerin aus Treuenbrietzen*

Personenbezogene Daten  
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch Juli 2025

Sorgt euch um nichts,  
sondern bringt in jeder Lage  
betend und flehend eure  
Bitten mit Dank vor Gott!

Philipper 4,6



Monatsspruch Juni 2025

Mir aber hat Gott gezeigt,  
dass man keinen  
Menschen unheilig oder  
unrein nennen darf.

Apostelgeschichte 10,28



Personenbezogene Daten  
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch August 2025

Gottes Hilfe habe ich  
erfahren bis zum heutigen  
Tag und stehe nun hier und  
bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22



## Kinder und Jugend

### Christenlehre

Langerwisch	Montag	16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 - 6
Wilhelmshorst	Dienstag	14:30 - 15:30 Uhr	Klasse 3 + 4
		15:30 - 16:30 Uhr	Klasse 5 + 6
		16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 + 2

Wer in der Woche nicht kann, gibt es die Möglichkeit der Samstaggruppe 1x im Monat von 9:30 - 12:30 Uhr in Michendorf (Termine auf Anfrage)

### Konfirmandenunterricht

Konfirmanden (2023-2025): seit dem 31.05. konfirmiert!  
Konfirmanden (2024-2026): 12. / 19. / 26.06. + 03. / 10.07. um 17 Uhr

### Junge Gemeinde

immer mal wieder freitags, 18 Uhr und meistens im Pfarrhaus/Pfarrgarten (genaue Termine bitte bei der Pfarrerin erfragen).

## Erwachsenengruppen

### Begegnungscafé (Kirche Wilhelmshorst)

12.06. / 31.07. / 21.08. um 15 Uhr

### Mittwochskreis

Herzliche Einladung ins Begegnungscafé!

### Die Bibel im Gespräch (Den Ort des Treffens bitte im Pfarramt erfragen)

15.07. um 19 Uhr

### Stammtisch „Hopfen und Salz“ (Gasthaus „Forelle“ Wilhelmshorst)

am 3. Donnerstag in ungeraden Monaten, 17.07. um 19:30 Uhr

## Kirchenmusik

### LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

Chorprobe: mittwochs, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Leitung: Christina Schütz

Kontakt: über pfarramt@kirche-wilhelmshorst.de

### Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags, 19 Uhr, Kirche Langerwisch

Leitung: Diethelm Baaske

Kontakt: blaeserchor@kirche-wilhelmshorst.de

## Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel  
Neu-Langerwisch 12,  
14552 Michendorf OT Langerwisch  
Tel./Fax: 033205-62184  
rumpel.juliane@ekmb.de  
www.kirche-langerwisch.de  
www.kirche-wilhelmshorst.de

## Gemeindepädagogik

Ute Baaske  
Tel.: 033205-64263  
baaske.ute@ekmb.de

## GKR-Vorsitz

Karen Stelling  
gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

## Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Christel Rosenberger  
Bürozeiten (in der Regel): Mo, Do + Fr 10-14 Uhr, Pfarramt Langerwisch  
Persönliche Termine bitte nach telefonischer Voranmeldung.  
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de

## Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam  
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: RT 4012

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Seite 11-13: Text & Bilder: Anna Zeis-Ziegler in Pfarrbriefservice.de • Seite 20/21: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift/Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft/2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei • Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.08. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.

## JAHRESLOSUNG



SOMMERKIRCHE - KIRCHENSOMMER  
2025

„Kannste glauben!“



27. Juli

**Dorfkirche Wildenbruch**

Superintendent Thomas Wisch  
*Chöre der Region*

3. August

**Dorfkirche Rieben**

10. August

**Kirche Wilhelmshorst**

mit Kindergottesdienst  
*Fagott & Bassgitarre & Klavier*

17. August

**Dorfkirche Michendorf**

*Zwei Klaviere*

24. August

**Neuseddin**

(Waldstr. 33 - Seddiner See)

31. August

**Kirche Saarmund**

Prof. Dr. Ruth Conrad  
(Professorin für praktische Theologie, HU Berlin)  
mit Abendmahl  
*Wilhelmshorster Bläser*

7. September

**Dorfkirche Zauchwitz**

*chorus vicanorum*

*Wir feiern GEMEINSAM Gottesdienst!*

Immer SONNTAGS um 10 UHR

Immer an einem ANDEREN ORT